



BAYERISCHER **BASKETBALL** VERBAND e.V.

Ordentlicher Verbandsausschuss



25. April 2021

INHALTSVERZEICHNIS

STIMMRECHTE zum Verbandsausschuss.....	3
EINLADUNG zum Verbandsausschuss.....	4
TAGESORDNUNG.....	5
STATISTIK.....	6

BERICHTE

RESSORTLEITER I (Sport).....	10
RESSORTLEITER II (Jugend/ Leistungssport).....	11
RESSORTLEITER III (Trainer).....	14
RESSORTLEITER IV (Schiedsrichter).....	16
RESSORTLEITER VI (Öffentlichkeitsarbeit/Presse).....	17
RESSORTLEITER VII (Breitensport).....	19
VORSITZENDER DER RECHTSKAMMER.....	21
BEZIRK OBERBAYERN.....	22
BEZIRK SCHWABEN.....	24
BEZIRK MITTELFRAKEN.....	27
BEZIRK OBERPFALZ.....	28
BEZIRK OBERFRANKEN.....	30
BEZIRK UNTERFRANKEN.....	31

FINANZEN

BERICHT RESSORTLEITER V (FINANZEN).....	32
Bilanz zum 31.12.2020.....	33
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020.....	34
Wirtschaftspläne 2020 / 2021.....	35
BERICHT DER REVISOREN.....	36

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1: Punkt D.8. des BBV-Strafenkatalogs wird ersatzlos gestrichen.....	37
Antrag 2: Antrag auf Aussetzung des §26 S3 DBB-SO.....	38

STIMMRECHTE

Bezirk	TA's gesamt zum 31.12.2020	Stimmen VA 2021	Delegierte zum VA 2021
Oberbayern	9.752	33	Max. 3
Schwaben	2.895	10	Max. 3
Oberpfalz	1.154	4	Max. 3
Oberfranken	2.853	10	Max. 3
Mittelfranken	2.859	10	Max. 3
Unterfranken	2.267	8	Max. 3
	21.780	75	Max. 18

Die TA-Zahlen wurden von Robert Daumann aus TeamSL erstellt.

§ 14 Abs. 3 und 5 der Satzung:

Stimmrechte beim Verbandsausschuss

- Die jedem Bezirk zustehende Stimmenzahl wird durch die bis zum 31.12. eines jeden Jahres vom DBB zu belastenden aktiven Teilnehmersausweise der Mitglieder des Bezirks ermittelt. Jeder Bezirk hat für jede angefangene dreihundert vom DBB zu belastende Teilnehmersausweise eine Stimme.
- Zum Verbandsausschuss kann jeder Bezirk bis zu drei Delegierte entsenden, auf die er seine Stimmen frei verteilen kann. Jeder Delegierte hat die ihm übertragenen Stimmen inhaltlich gleich abzugeben. Die Stimmenverteilung ist vor Eröffnung des Verbandsausschusses schriftlich auszuweisen und danach nicht mehr veränderbar.



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Verteiler:

Bayernsport und Bayern-Basket zur Veröffentlichung
Bezirksvorsitzende
BBV-Präsidium
BBV-Rechtskammer-Vorsitzender
BBV-Revisoren
BBV-Verbandstrainer
Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
BBV-Frauenbeauftragte

BLSV-Präsident
DBB-Präsident

Verbandsausschuss 2021

Liebe Basketballerinnen und Basketballer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich Sie/Euch zum diesjährigen Verbandsausschuss per Videokonferenz ein.

Termin: Sonntag, 25. April 2021

Beginn: 10:00 Uhr

Medium: Cisco WebEx
(die Einwahldaten werden in der Woche des Verbandsausschusses versandt)

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen und produktiven Verbandsausschuss.

Mit freundlichen Grüßen
BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND e.V.

Bastian Wernthaler
(Präsident)

Endgültige Tagesordnung 2021

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Stimmenzahl
3. Bericht des Präsidenten
4. Aussprache über den Bericht des Präsidenten und die schriftlich vorgelegten Berichte
5. Bericht der Revisoren
6. Genehmigung des Jahresabschlusses für 2020
7. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr
8. Genehmigung des Wirtschaftsplanes für 2021/2022
9. Beschlussfassung zu den Anträgen
10. Wahl von Termin und Ort der nächsten Mitgliederversammlung
11. Sonstiges
12. Abschluss des Verbandsausschusses

STATISTIK 2021

Bezirk	Vereine			TAs			Stimmen		Jugend-TA			Stimmen	
	2020	2.019	Diff.	2020	2.019	Diff.	2020	2.019	2020	2.019	Diff.	2020	2.019
Oberbayern	101	112	-11	9.752	10.685	-933	33	36	6.300	7.124	-824	32	36
Schwaben	39	42	-3	2.895	2.930	-35	10	10	1.846	1.908	-62	10	10
Oberpfalz	16	16	0	1.154	1.236	-82	4	5	689	734	-45	4	4
Oberfranken	35	38	-3	2.853	3.028	-175	10	11	1.815	2.017	-202	10	11
Mittelfranken	31	35	-4	2.859	3.520	-661	10	12	1.894	2.436	-542	10	12
Unterfranken	36	41	-5	2.267	2.293	-26	8	8	1.380	1.448	-68	7	8
	258	284	-26	21.780	23.692	-1.912	75	82	13.924	15.667	-1.743	73	81

Bezirke	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Oberbayern	114	114	109	107	103	101		98	102	107	112	101
Schwaben	41	42	39	38	36	36		36	35	39	42	39
Oberpfalz	22	21	19	18	16	17		17	17	16	16	16
Oberfranken	39	39	38	36	36	36		37	38	34	38	35
Mittelfranken	41	37	35	34	33	29		35	29	30	35	31
Unterfranken	37	39	38	41	42	41		36	37	33	41	36
Summe	294	292	278	274	266	260	0	259	258	259	284	258

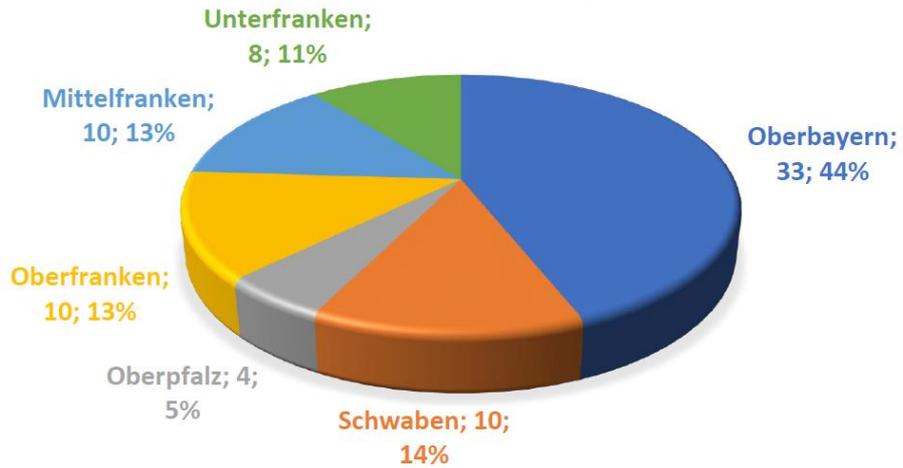
Bezirk	Gesamt-TAs												
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Oberbayern	9.235	9.522	9.232	9.239	9.464	9.891	9.522	9.843	9.973	10.365	10.628	10.685	9.752
Schwaben	3.250	3.233	3.036	2.849	2.829	2.931	2.903	2.950	2.814	2.828	2.865	2.930	2.895
Oberpfalz	1.270	1.245	1.112	1.095	1.126	1.120	1.105	1.147	1.191	1.287	1.230	1.236	1.154
Oberfranken	3.196	3.177	3.146	2.979	3.046	3.151	3.078	3.149	3.196	3.173	3.076	3.028	2.853
Mittelfranken	3.107	3.191	2.983	2.867	2.747	2.730	2.665	2.758	3.026	3.091	3.407	3.520	2.859
Unterfranken	2.501	2.530	2.471	2.285	2.324	2.363	2.293	2.205	2.185	2.383	2.366	2.293	2.267
Gesamt:	22.559	22.898	21.980	21.314	21.536	22.186	21.566	22.052	22.385	23.127	23.572	23.692	21.780
Mittelwert:	3.152	3.184	3.010	2.858	2.788	2.831	2.784	2.854	2.920	2.960	2.971	2.979	2.856
Differenz:		339	-918	-666	222	650	-620	486	333	742	445	120	-1.912

Bezirk	Senioren-TAs												
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Oberbayern	3.087	3.318	3.700	3.249	3.485	3.900	3.410	3.240	3.317	3.262	3.593	3.561	3.452
Schwaben	970	1.009	1.153	949	984	1.141	1.061	1.040	989	937	986	1.022	1.049
Oberpfalz	514	555	542	472	528	544	495	500	554	541	470	502	465
Oberfranken	1.047	1.141	1.333	1.130	1.149	1.315	1.233	1.158	1.154	1.137	1.052	1.011	1.038
Mittelfranken	1.028	1.135	1.190	1.070	1.130	1.172	1.091	1.061	1.109	1.119	1.080	1.084	965
Unterfranken	976	1.034	1.127	921	920	1.018	957	929	925	905	862	845	887
Gesamt:	7.622	8.192	9.045	7.791	8.196	9.090	8.247	7.928	8.048	7.901	8.043	8.025	7.856
Differenz:		570	853	-1.254	405	894	-843	-319	120	-147	142	-18	-169

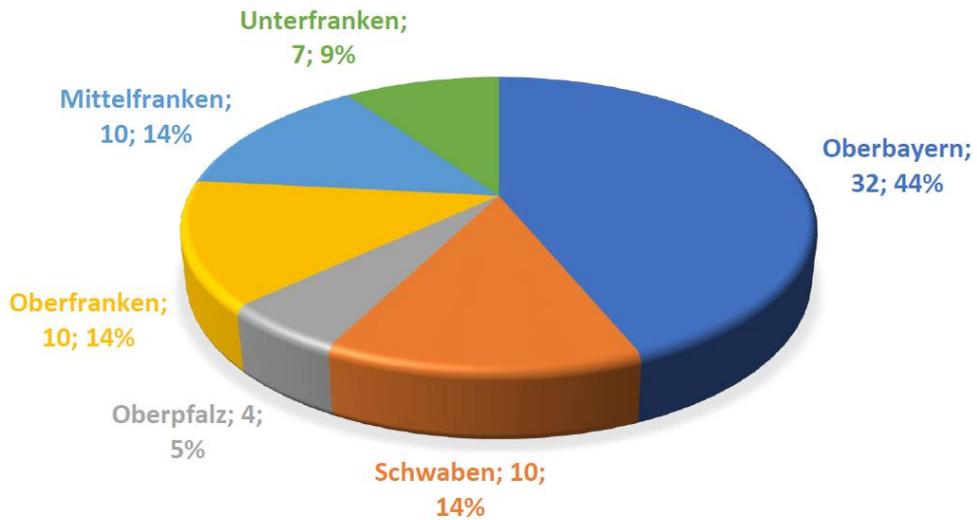
Bezirk	Jugend-TAs												
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Oberbayern	6.148	6.204	5.532	5.990	5.979	5.991	6.112	6.603	6.656	7.103	7.035	7.124	6.300
Schwaben	2.280	2.224	1.883	1.900	1.845	1.790	1.842	1.910	1.825	1.891	1.879	1.908	1.845
Oberpfalz	756	690	570	623	598	576	610	647	637	746	760	734	689
Oberfranken	2.149	2.036	1.813	1.849	1.897	1.836	1.845	1.991	2.042	2.036	2.024	2.017	1.815
Mittelfranken	2.079	2.056	1.793	1.797	1.617	1.558	1.574	1.697	1.917	1.972	2.327	2.436	1.894
Unterfranken	1.525	1.496	1.344	1.364	1.404	1.345	1.336	1.276	1.260	1.478	1.504	1.448	1.380
Gesamt:	14.937	14.706	12.935	13.523	13.340	13.096	13.319	14.124	14.337	15.226	15.529	15.667	13.923
Differenz:		-231	-1.771	588	-183	-244	223	805	213	889	303	138	-1.744

(erstellt von Robert Daumann am 01.02.2021)

STIMMVERTEILUNG VERBANDSAUSSCHUSS



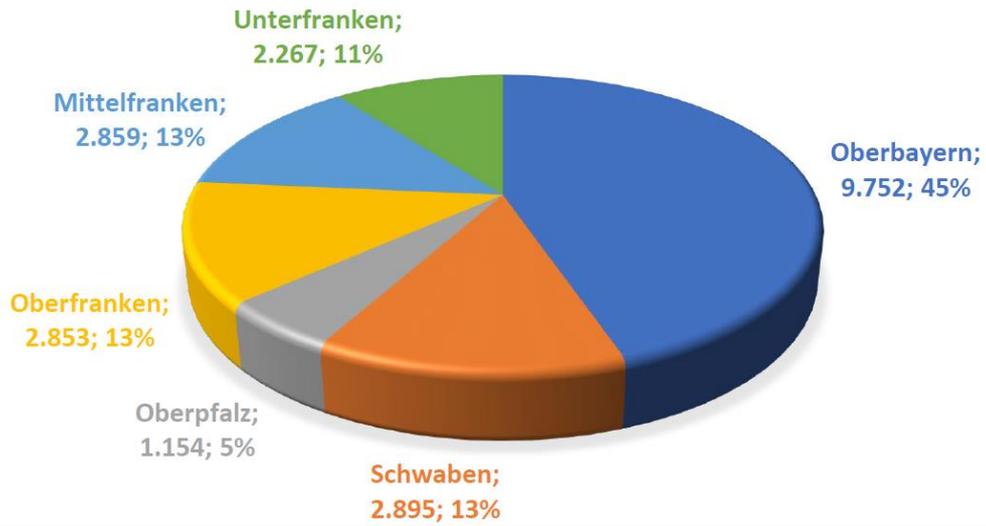
STIMMVERTEILUNG JUGENDTAG



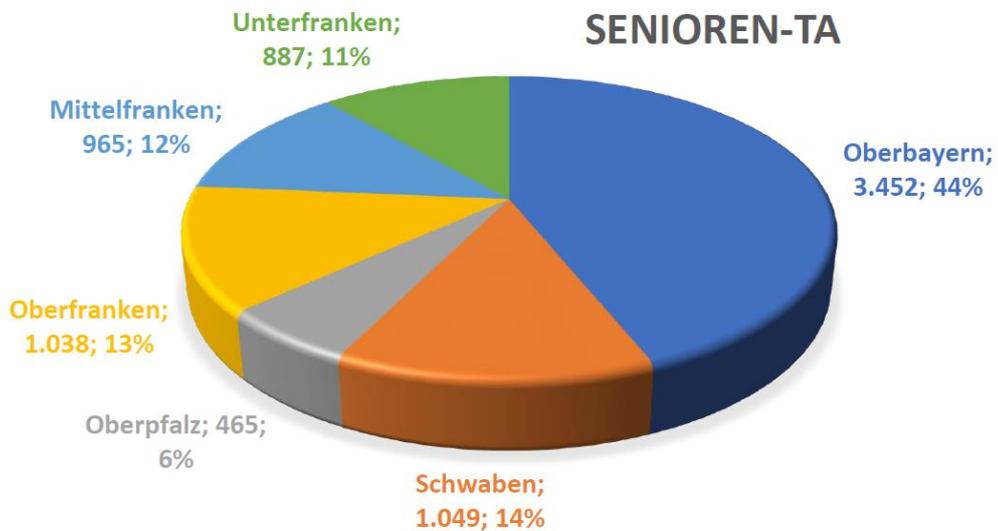
VEREINE IN DEN BEZIRKEN



TAS IN DEN BEZIRKEN



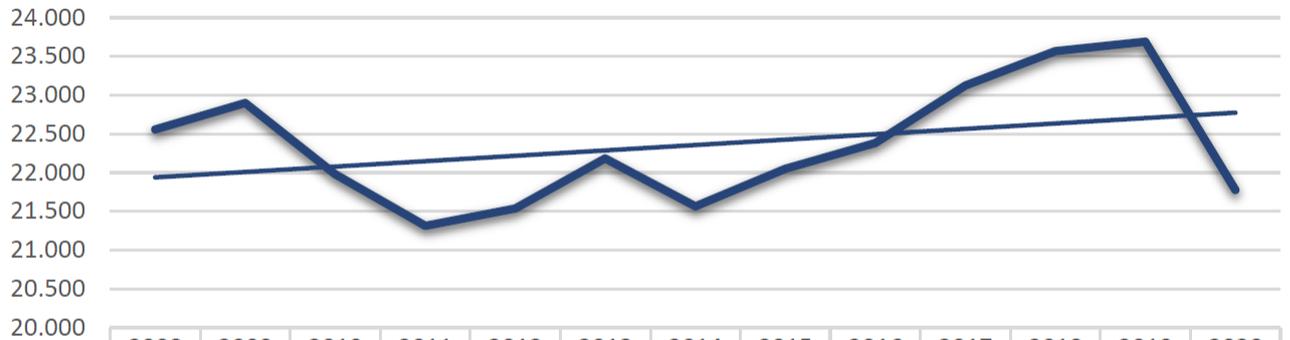
SENIOREN-TA



JUGEND-TA



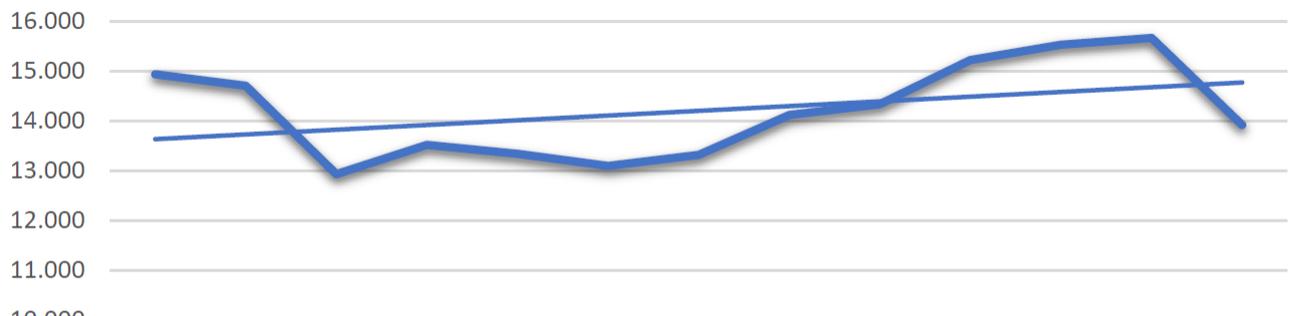
Gesamt-TAs



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt:	22.559	22.898	21.980	21.314	21.536	22.186	21.566	22.052	22.385	23.127	23.572	23.692	21.780

— Gesamt: — Linear (Gesamt:)

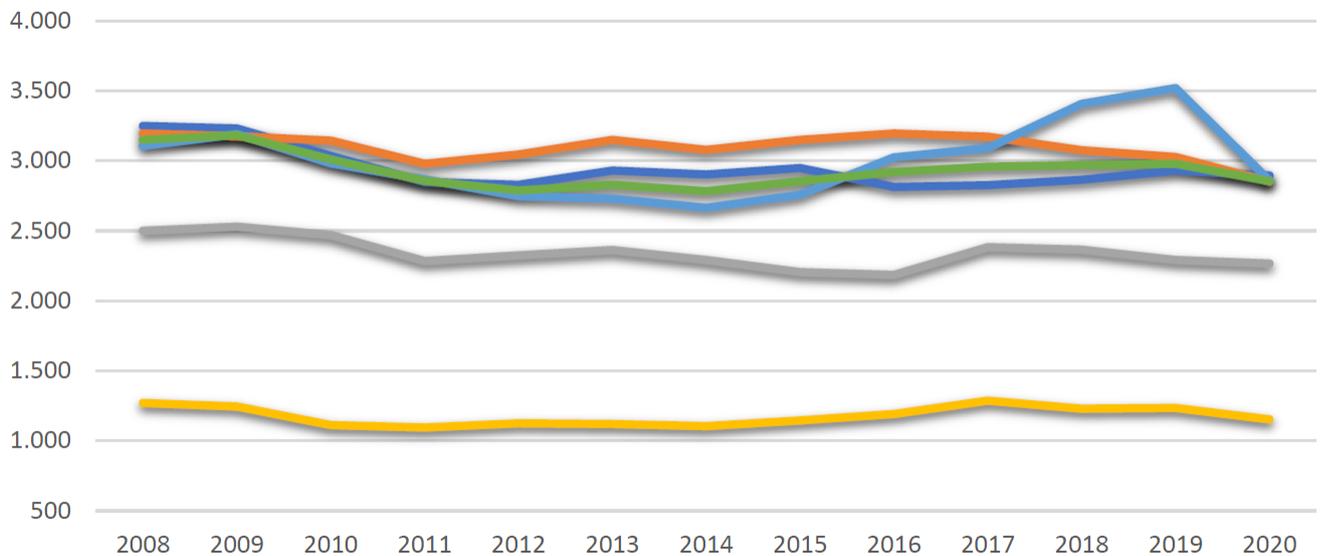
Jugend-TA



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	14.937	14.706	12.935	13.523	13.340	13.096	13.319	14.124	14.337	15.226	15.529	15.667	13.923

— Gesamt — Linear (Gesamt)

Gesamt-TAs Bezirke



— Schwaben — Oberfranken — Unterfranken — Oberpfalz — Mittelfranken — Median

Bericht des Ressortleiters I (Spielbetrieb/Sportorganisation)

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Sportfreunde,

war mein Bericht im vergangenen Jahr kurz,
so wird er dieses Jahr noch kürzer sein.

Wir haben versucht einen Spielbetrieb aufzunehmen und durchzuführen. COVID-19 machte uns aber einen Strich durch die Rechnung. Die Damen in der Bayernliga spielten gar nicht, bei den Herren nur wenige Spiele.

Der eigentliche Spielbetrieb wurde ausgesetzt; Aufstiegsspiele waren bzw. sind angedacht. Ob diese auch möglich sein werden, da müsste ich dann aus dem Kaffeesatz lesen.

Wir haben jetzt fast Ende April mit immer noch steigenden Zahlen. Die Stadt Würzburg hat am 18.04. einen Inzidenzwert von 192 – mittlerweile sind das Mittelwert zahlen – und die Inzidenz bei den bis 15jährigen beträgt 440 (Tagesschau v. 17.04.).

Ich persönlich glaube, dass wir mit diesem Virus leben werden müssen, wie mit jedem

anderen Grippe- oder Herpesvirus und dass wir bis zum Abschluss der Saison 20/21 keine Spiele durchführen werden können.

Wie die Saison 21/22 starten wird? Ich hoffe normal mit vorhandenen Hygienekonzepten.

Ab der Saison 22/21 steht endlich der digitale Spielberichtsbogen von NBN23 jedem Verein zur Verfügung und das ohne jegliche Gebühren. Vom Verband wird zentral ein Nutzungsleitfaden für alle Vereine und Ligen zur Verfügung gestellt. Jeder Verein hat für sich die Entscheidungsmöglichkeit in 21/22 ob er die alte analoge (3 Kampfrichter) oder die neue digitale Form (2 Kampfrichter) verwenden möchte.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, den Mitgliedern aus dem Sportausschuss und des Präsidiums, hier besonderen Dank an Basti.

Robert Daumann

Bericht des Ressortleiters II (Jugend/ Leistungssport)

Corona steht auch 2021 am Anfang des Berichtes bei allen positiven Entwicklungen. Wie alle in Deutschland wurden wir ab 10. März 2020 von einer Welle überrollt, die die gesamte Welt und demzufolge natürlich in gleichem Umfang die Sportwelt völlig gelähmt hat.

Von heute auf morgen wurde unser kompletter Wettbewerb bis heute gestoppt, alle Ligen beendet, die Meisterschaftsrunden in allen Spielklassen beendet und vor allem rigoros alle Hallen gesperrt, alle Freiplätze gesperrt und der komplette Sport- und Trainingsbetrieb eingestellt.

Die letzten Öffnungen seit Februar 2021 haben zumindest dazu geführt, dass alle unter 14-jährigen im Freien trainieren dürfen bei entsprechender Inzidenz. Wir haben bayernweit seit Oktober mit unseren Auswahlspielern individuell ohne Kontakt trainiert, unter keinen einfachen Verhältnissen, aber es hat funktioniert! Das gilt auch für die immer wieder dezentral durchgeführten Auswahl Lehrgänge. Nach langem Hin und Her haben seit 01. April 2021 nun auch die zertifizierten Nachwuchsleistungszentren (Bayern München, Brose Bamberg, Baskets Würzburg, Medi Bayreuth) mit entsprechenden Hygienekonzepten die Möglichkeit, von U14 bis U19 einen Trainingsbetrieb vollumfänglich zu organisieren.

Ich bin der Meinung, der Bayerische Basketball Verband hat in dieser sehr ungewöhnlichen Situation nicht nur gut reagiert, sondern auch schnelle und transparente Entscheidungen getroffen. Großer Dank vor allem an Robert Daumann und Rainer Zobl, die spielplantechnisch mit klaren Vorgaben keine Fragen offenließen. Mit unserem Trainerteam und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle haben wir sehr schnell reagiert und entsprechende Maßnahmen entwickelt, um Bindung zu schaffen für unsere Vereine, Mitglieder und Basketballer überhaupt.

Sehr schnell haben wöchentliche Online Trainings und Coach Clinics mit den Kaderathleten der Bayernauswahl, aber vor allem auch für alle Spieler für Bayerns Breite stattgefunden, live und per Video und entsprechenden Feedbacks.

Es haben mehrere BBV Coach Clinics für Trainer, in erster Linie Jugendtrainer, stattgefunden, Videos für Breitensporttraining wurden erstellt und online angeboten. Das BBV Projekt "Weitsicht" für alle Vereine mit unterschiedlichen inhaltlichen Themen fand nicht nur bundesweit Anerkennung, sondern wurde auch intensiv wahrgenommen. Großer Dank dafür an das komplette Trainerteam und die Geschäftsstelle.

Seit Monaten beschäftigen wir uns auch mit einer Fortführungsprognose des Spiel- und Wettkampfbetriebs im Frühjahr und Sommer. Kein Mensch kann uns sagen, wann es in der Kontaktsportart Basketball wirklich weitergeht. Unsere Landestrainer haben deshalb einen Konzeptentwurf für ein Corona Wettkampf Programm entwickelt, ein niederschwelliges Angebot 3:3 bzw. 5:5, bayernweit, von der Geschäftsstelle organisiert, genauso wie die Fortführung der U14/U16 Bayern Ligen ab Mitte Juni bis Ende Juli. Hoffen wir alle, dass der "Impfturbo" dies ermöglicht.

Aber jetzt zu den erfreulichen Themen:

Der BBV kann sehr stolz darauf sein, was in den letzten drei Jahren entwickelt bzw. auf die Straße gebracht wurde. Das gilt sowohl für den Leistungs- wie auch den Breitensport, wo Step by Step die Vision von Basti Werthaler zum letztjährigen Verbandstag einer erheblichen Erhöhung der Teilnehmerausweise zum Ziel gesetzt wurde.

Durch die intensive, konzeptionelle und fachkundige Arbeit der Geschäftsstelle, der Ressortleiter und vor allem der Trainer ist es gelungen, die Finanzmittel für den Jugend-, Breiten- und Leistungssport in Bayern erheblich zu erhöhen und wir investieren alles sofort an der Basis.

Inzwischen arbeiten wir mit fünf hauptamtlichen Landestrainern. Zwei, Razvan Munteanu in Nürnberg und Gabi Ionescu in der Oberpfalz, konnten in der Mischfinanzierung mit dem Post SV Nürnberg und dem Bezirk Oberpfalz angestellt werden. Ab 1. Juli kommen zwei weitere dazu, mit einer Mischfinanzierung in Augsburg sowie ein 3x3 Landestrainer im Norden. Die mischfinanzierte Kooperation in Schwaben mit dem TV Augsburg, Schwaben Augsburg und Leitershofen/Stadt Bergen, wo Tommi Nadir der neue Landestrainer ab 1.7. sein wird, soll im Bereich Schul- und Minibasketball genauso weiterführen wie daraus die Entwicklung von Talenten zum Leistungssport. Schon jetzt ist in Augsburg die höchste Steigerung der Teilnehmerausweise zu verzeichnen.

In Abschlussgesprächen befinden wir uns mit dem DBB und der TG Würzburg zur Verlängerung des Leistungsstützpunktvertrags weiblich in Würzburg, wobei sogar über eine Erweiterung nachgedacht wird - vor allem Janet Fowler macht hier einen tollen Job.

Der Bayerische Basketball Verband ist sehr positiv in den diversen Projekten unterwegs, die durchgängig in der Fläche nachhaltig entsprechende Breite entwickeln sollen.

In der neuen olympischen Sportart 3x3 haben wir in Bayern bundesweit die meisten Termine veranstaltet, was uns großes Lob vom DBB eingebracht hat und die Umsetzung der Projektmittel des BLSV bestens gelungen ist. Im Übrigen konnten zwei Spieler für die nationale Sichtung gesichtet werden. Leider fiel letztes Jahr die Tour 2020 mit geplanten acht Turnieren sprichwörtlich ins Wasser und soll in 21 nachgeholt werden. Die geplanten 3x3 Turniere stehen in den Startlöchern, aber keiner weiß, ob sie tatsächlich stattfinden können.

Ganz erfreulich ist die Tatsache, dass der BBV als 3x3 Leistungsstützpunkt seine Kapazität nochmal erweitern kann. Zum 1.7. soll ein 3x3 Landestrainer angestellt werden, das Bewerbungsverfahren läuft. In Nürnberg und Bamberg werden FIBA 3x3 Courts zur Verfügung stehen, wo entsprechende Auswahlverfahren stattfinden genauso natürlich wie Events. Mit dem Erweiterungsplan weitere Courts in 22 in München, Regensburg, eventuell Augsburg und Würzburg zur Verfügung zu stellen. Für mich die spannende Frage, ob wir nach

Corona durch die olympische Sportart 3x3 die Mitgliederentwicklung forcieren können.

Das gilt auch für den bayernweit geplanten Grundschul-Cup an zehn bis zwölf Standorten und einer Endmaßnahme an einem Bundesligastandort. Es ist gelungen, hierfür die Barmer als Namenssponsor zu gewinnen. Wir hoffen, dass spätestens im Herbst 21 dazu endlich der Startschuss fällt.

2020 haben wir das Minitrainerprojekt fortgesetzt an acht Standorten in Bayern mit dem Ziel, neue Mini Trainer auszubilden und für unseren Sport zu begeistern und gleichzeitig neue Mini Standorte und - Teams zu entwickeln. Eine nachhaltige Form der Breitenentwicklung. Schon im ersten Jahr 2019 haben wir nach fünfzehn praktischen Einheiten vor Ort und der Theorieprüfung zweiundzwanzig neue Trainer, die die Prüfung absolviert haben, gewonnen, die Prüfungen 2020 stehen noch aus. Großer Dank an Stefan Merkl für die komplexe Organisation, Markus Klusemann für die konzeptionelle Entwicklung und Christian Bauer, dass er den Weg einer neuen einer praxisbezogenen Ausbildung geöffnet hat. Die Projektmittel des BLSV stehen dafür auch im nächsten Jahr zur Verfügung. Im Übrigen starten wir im Herbst an vier Standorten mit der Fortsetzung der Ausbildung in ähnlicher Form für den C Breitensport.

Mit einem bayernweiten Rollstuhlbasketball Inklusionsprojekt, unterstützt durch die Bayerische Sparkassenstiftung und dem Projekt Gecko/BIG in Regensburg stehen wir für Herbst bzw. Anfang des kommenden Jahres in den Startlöchern und haben große Hoffnung, dass wir endlich irgendwann face to face loslegen können.

Große Herausforderungen stehen vor uns bei der Neubesetzung der Landestrainerstellen männlich und weiblich. Imre Szittyta zum Jahresende und Markus Klusemann, der einem tollen Angebot über den großen Teich folgt, hinterlassen große Spuren, waren sie doch in der Halle, in der Talententwicklung, aber auch in allen Strukturthemen großartig. Erste Gespräche haben stattgefunden - die Zeit drängt, gerade die tolle Entwicklung in der Eliteschule in München mit inzwischen 16 Athleten fordert von uns gute und kluge, aber auch zeitnahe Entscheidungen. Im Übrigen gibt es die Zusage von OSB, dass wir zukünftig auch für den weiblichen Bereich Talente in der Eliteschule einschulen dürfen.

Wie es mit dem Spielbetrieb U14/U16 weitergeht, steht in den Sternen, die Hoffnung stirbt zuletzt - wir stehen in den Startlöchern, das gilt auch für ein bayernweites Miniprogramm.

Mein Dank gilt nach mehr als einem Jahr Corona der Geschäftsstelle, allen Kollegen des Präsidiums, dem Basketballfreunden in

den Bezirken und einem tollen Trainerteam für eine tolle Zusammenarbeit, immer nach vorne gerichtet trotz der nicht immer einfachen Situation. Ich bin sehr davon überzeugt, dass der Bayerische Basketballverband gestärkt aus der Krise hervorgehen wird.

Wolfgang Heyder

Bericht des Ressortleiters III (Trainer)

Vielleicht im Vergleich etwas weniger als andere, aber dennoch signifikant war auch das Trainerressort im vergangenen Jahr von den zahlreichen Einschränkungen infolge der Pandemiebekämpfung betroffen.

Hier der Überblick:

JLS-Lehrgänge:

Der jährliche **zentrale JLS-Lehrgang** konnte im August in Bad Aibling mit **25 TN** durchgeführt werden. Nur eingeschränkt war die JLS-Ausbildung im Rahmen der Minitrainerstützpunkte (**25 TN**) möglich. Zwar wurde die Theorie per Videountericht vermittelt, insgesamt war aber die Arbeit in der Halle, die ja den Sinn und Zweck dieses Projektes bildet, durch die Pandemiemaßnahmen stark beeinträchtigt. Die Abschlussprüfungen sind daher erst für den Sommer 21 geplant. Auch in den Bezirken war die JLS-Ausbildung stark eingeschränkt, dennoch konnten ca. 60 % der jährlich erwarteten Teilnehmer an Lehrgängen teilnehmen. Da die Möglichkeiten in den einzelnen Bezirken sehr unterschiedlich waren, hat der BBV im September ein Hybridangebot gemacht, in dem die Theorieinhalte des JLS-LG zentral per Fernvermittlung angeboten wurden. Dahinter stand die Idee, dass sich die unverzichtbare Praxis dann relativ kompakt an ca. 4 Tagen bei erster Gelegenheit mitsamt praktischer Prüfung nachholen ließe. Leider hat sich diese „erste Gelegenheit“ nicht ergeben, so dass eine Gruppe von Bewerbern (**ca. 20**) auf den Abschluss der Ausbildung warten muss.

C-Trainer Breitensport:

Von den üblichen vier **C-Breitensportlehrgängen** konnten **zwei** (August und Oktober) mit insgesamt **46 TN** durchgeführt werden. Ausgefallen sind der Osterlehrgang (Lockdown), an dem normalerweise ca. 15 Trainer teilnehmen und der dezentrale Lehrgang im Juli (ca. 25 TN), da zu diesem Zeitpunkt die Einschränkungen in den Kommunen so unterschiedlich und kurzfristig waren, dass eine längerfristige, dezentrale Planung und Durchführung nicht möglich waren. Im Ergebnis wurde also nur knapp mehr als die Hälfte der zu erwartenden Teilnehmer tatsächlich ausgebildet, wobei der 2. Lockdown leider fünf Tage zu früh kam und

deshalb 20 Teilnehmer ihre Prüfung nicht Anfang November ablegen konnten.

C-Trainer Leistungssport:

Für die Leistungssportausbildung war 2020 ein verlorenes Jahr: Der dezentrale Sommerlehrgang musste aufgrund des 1. Lockdown entfallen, der Novemberlehrgang, zu dem sich 23 TN angemeldet hatten, fiel in die 1. Woche des 2. Lockdown. Zusätzlich waren die für den Lizenzerwerb nötigen Hospitationen kaum möglich, da selbst in den Zeiten, in denen wieder trainiert wurde, an vielen Orten das Betreten der Halle durch Dritte nicht möglich war. Sobald sich eine Gelegenheit bieten sollte, werden wir diesen Trainern durch ein erweitertes Angebot die Möglichkeit geben, den Schein zu erwerben.

Fortbildungen:

Im Bereich der Fortbildungen ist der einzige Lichtblick zu verzeichnen. Zwar mussten auch hier alle Praxisveranstaltungen ausfallen, aber unserem LT **Markus Klusemann** ist es gelungen, ein so attraktives wöchentliches Online-Angebot zu machen, dass nicht nur unsere bayerischen Trainer ihre Lizenzen verlängern konnten, sondern das Programm mit teilweise dreistelligen TN-Zahlen auch bundesweit für Aufsehen sorgte. **Herzlichen Dank für dieses Engagement, Markus!**

Kooperationen:

Nach den Universitäten München (TU) und Würzburg konnte zu Beginn des Jahres auch mit der **Universität Augsburg** eine Kooperation ins Leben gerufen werden. Da allerdings an allen bayerischen Universitäten mittlerweile das dritte Distanzsemester bevorsteht und darunter naheliegender Weise die Sportlehrerausbildung besonders leidet, konnten die Kooperationen im vergangenen Jahr nicht mit Leben gefüllt werden. Mittelfristig hoffe ich, mit allen oder zumindest den meisten bayerischen Unis zu einer Kooperation zu kommen, da es letztlich die Sportlehrkräfte sind, die an den unterschiedlichen Schularten die Kinder zur unserer oder eben auch anderen Sportart bringen.

DBB:

Erfreulicherweise konnte der DBB sein Ausbildungsprogramm im vergangenen

Sommer komplett durchführen, so dass auch die bayerischen Bewerber ihre A- bzw. B-Ausbildung absolvieren konnten. An allen Tagungen der **DBB-LTK** konnte ich teilnehmen und als Sprecher der LV die Belange der C-Trainerausbildung einbringen. Erfreulicherweise fand neben einer ungewohnten Zahl von Videokonferenzen im Herbst auch eine Präsenzsitzung in Heidelberg statt. So nett und notwendig Präsenztreffen sind, wird man doch aufgrund des Reiseaufwandes auch zukünftig wohl verstärkt auf Videositzungen zurückgreifen.

Ebenfalls per Video fand die **Landesverbandes-Lehrwarte-Tagung** statt, in der die Rahmenbedingungen für das 2. Coronajahr im Mittelpunkt standen. Es besteht weiterhin weitgehender Konsens, dass sich eine sportpraktische Ausbildung wie es die Trainerausbildung nun mal ist, nicht adäquat durch Fernvermittlungsformate ersetzen lässt.

Im **Prüfungsausschuss des DBB**, dem ich zusammen mit **Lothar Bösing** und **Klaus Mewes** angehöre, erfolgt die Arbeit ohnehin schon immer größtenteils über Mail. Wie die vergangenen Jahre war die Zusammenarbeit in diesem Gremium sehr harmonisch.

Vielen Dank:

Organisatorisch wurden die Herausforderungen von der GS mit großem Einsatz

sehr erfolgreich bewältigt. Schade, dass uns **Romina Eggert** verlassen hat. Für ihre Arbeit **danke ich Romina** sehr. Seit Romina nicht mehr beim BBV arbeitet, liegt die Verwaltung des R3 in den Händen von **Magdalena Obermeier**, die sich sehr schnell in die Fragen des Ressorts eingearbeitet hat. **Herzlichen Dank, Maggi!** Ein **herzlicher Dank** gilt auch unserem Geschäftsführer **Marco Kapitz**, der in seinem 1. Jahr trotz widriger Rahmenbedingungen eine sehr angenehme Atmosphäre der Zusammenarbeit geschaffen hat, und allen **GS-Mitarbeitern**.

Für ihre Unterstützung des Trainerressorts danke ich ferner den unermüdlichen Ideengebern **Imre Szitty** und **Markus Klusemann**, dem Schulsportkoordinator **Stefan Merkl**, der Trainerkommission mit **Sascha Dieterich**, **Nick Fischer** und **Armin Sperber** und allen Mitwirkenden bei den Lehrgängen und Maßnahmen des Ressorts.

Ein Dank für die Zusammenarbeit, die im vergangenen Jahr tatsächlich fast nur über Video erfolgte, gilt last but not least meinen Mitsreitern im **BBV-Präsidium** und allen Mitgliedern des **erweiterten Präsidiums**. Es war mir immer eine Freude, Euch wenigstens am Bildschirm zu sehen!

München, 04. April 2021
Christian Bauer

Bericht des Ressortleiters IV (Schiedsrichter)

LS_C – Lehrgang 2020:

Der geplante Lehrgang im April 2020 konnte aus den bekannten Gründen nicht durchgeführt werden. Da ein anderer Termin an der Sportschule Oberhaching im Laufe des Jahres nicht mehr möglich war, wurde der Lehrgang stattdessen in Würzburg am Wochenende 25./26. Juli als Präsenzlehrgang durchgeführt.

Am Lehrgang haben 12 Kandidaten teilgenommen und ihn mit Erfolg abgeschlossen. Durch die Absage des BAT gab es für die neuen Kollegen leider keine Möglichkeit, ihr neu gewonnenes Wissen auch in der Praxis zu zeigen.

Ausblick:

Auch 2021 bietet das SR-Ressort wieder einen LS_C – Ausbildungslehrgang an. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und der leider geringen Anzahl an Anmeldungen aus den Bezirken wird der theoretische Teil voraussichtlich digital stattfinden. Sollte die Durchführung des BNT im Juni möglich sein, wird der praktische Teil des Ausbildungslehrganges parallel dazu durchgeführt werden.

SR – Fortbildungen 2020:

Die Fortbildungen für den Nord-Kader fanden am 05./06. September in Lichtenfels und am 12./13. September in Oberhaching für den Süd-Kader statt. Beide Fortbildungen wurden unter strengsten Hygieneauflagen durchgeführt und alle Teilnehmer wie immer auf den kommenden Spielbetrieb vorbereitet und eingestimmt. Aufgrund der Einstellung des Spielbetriebes war es den Kollegen leider nicht vergönnt, zum Einsatz zu kommen.

Coaching – 2020:

Kein Spielbetrieb – kein Coaching!

VSA-Sitzung 2020:

Die im Oktober geplante VSA-Sitzung musste ebenfalls abgesagt werden. Im März 2021 wurde ein Informationsaustausch mit den SR-Referenten der Bezirke digital durchgeführt.

Mit sportlichem Gruß
Rakow Gerald (Ressortleiter IV)

Bericht des Ressortleiters VI (Öffentlichkeitsarbeit/Presse)

Auch wenn der Ball noch immer in vielen Bereichen ruht, für mein Ressort gilt das keineswegs. Wir haben gemeinsam viele neue Projekte erfolgreich angestoßen bzw. abgeschlossen. Im Detail...

Vermarktung

Mit der Barmer konnten wir einen neuen, langfristigen Partner für BIG, Gecko und den Grundschulcup gewinnen. Diese Jugendprojekte versprechen eine Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Für Kinder, Standorte, Partner und den BBV gleichermaßen. Denn mit diesen Projekten unterstützen wir Kinder auf ihrem Weg zum Basketball, fördern deren Bewegung bereits in jungen Jahren und generieren damit mittelfristig auch neue Mitglieder. Die Barmer erhält als Partner dafür maximale Sichtbarkeit über alle unsere Kanäle. Für uns bleiben neben geförderten Standorten auch noch Einnahmen aus dem Sponsoring übrig. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank Nico Rotter, Wolfgang Heyder und Marco Kapitz für die gemeinsame Umsetzung.

Nachdem sich Nico Rotter aufgrund seines Studiums in Österreich künftig zeitlich etwas zurücknehmen muss, wurde mit Clubs Consult eine eigene Vermarktungsfirma an Bord geholt, die trotz der aktuellen Lage auch erste Partner für uns akquirieren konnte.

Wir sind in Sachen Vermarktung also auf einem guten Weg, der aber noch weiter gegangen werden muss, um größere Ziele zu erreichen.

Website

Die Website läuft inzwischen ausnahmslos störungsfrei und wird kontinuierlich durch Jochen Aumann sowie durch Magdalena Obermeier und Philipp Pelka sowie mir gepflegt. Mit ihr erreichen wir monatlich bis zu 70.000 Sportler, was ein exzellenter Wert in Sachen Sichtbarkeit ist.

Mit Integration der Bezirksseiten haben wir eine weitere Herausforderung vor uns, die aber auch bereits in Planung ist.

Newsletter

Der Newsletter wird regelmäßig in Zusammenarbeit von Klaus Bachhuber und Magdalena Obermeier aus der Geschäftsstelle entwickelt – sofern es das Tagesgeschäft zulässt und genügend interessante Inhalte für unsere Leser existieren. Wir sind sehr bemüht den Newsletter regelmäßig zu versenden. Ich sage aber auch: Wenn wir nichts zu erzählen haben, versenden wir auch nicht. Schließlich soll jede Ausgabe stets einen echten Mehrwert für Sie als Leser bringen und nicht als Spam im Papierkorb landen. Daher gibt es meinerseits keinen Versandzeitpunkt, der sich am Kalender orientiert. Dafür aber an Inhalten.

Social Media

Um vor allem die junge Basis auch mit Verbandsthemen erreichen zu können, haben wir neben Facebook auch unseren Instagram Account weiter mit Leben gefüllt. Hier zu finden sind neben unseren BBV Projekten auch aktuelle Highlights der bayerischen Vereine. Folgen lohnt sich!

Bayern Basket

Die größte Revolution gab es im vergangenen Jahr in Sachen Bayern Basket. Neben einem neuen, moderneren, „runderen“ Design wurde erstmals eine Software zum Versand des ersten Digitalmagazins etabliert. Mit ihrer Hilfe sind basketballspezifische Inhalte noch besser zu transportieren. Viele Videos (künftig hoffentlich auch wieder von Spielen aller Ligen), interessante Audio-Podcasts und ePub-Reader-Funktionen erleichtern das Lesen auf allen Geräten und bringen den BBV damit auf ein neues Level in Sachen Digitalisierung. Mit dieser Kombination aus Print (in Verbindung zur BIG) und Online gehen wir im Verbandsumfeld gänzlich neue Wege. Dennoch verzichten wir mit weiteren Print-Ausgaben nicht auf unsere gewachsene Tradition.

Aktuell überlegen wir, wie wir die Effizienz weiter steigern können. Das gilt vor allem in Sachen Reichweite. Denn sie ist ausschlaggebend für neue Partner und damit auch für die Finanzierung.

Stichwort Finanzierung: Hier bitte ich zu beachten, dass wir nach wie vor alle Investitionen immer auf die Bayern Basket reduzieren, obwohl neue Medien wie Website, Newsletter, Facebook, Instagram & Co. dort genauso integriert sind. Gemeinsam mit Franz Ostermayer werde ich hier über eine neue Regelung diskutieren. Fakt ist: Wir brauchen Sichtbarkeit, um Vereinen, Bezirken und dem Verband neue Mitglieder und marktgerechte Plattformen in Sachen Vermarktung zu bieten. Oder kurz gesagt: Wer nicht wirbt, stirbt. Sich jetzt „kaputtzusparen“ fliegt uns spätestens nach Öffnung der Sportplätze/hallen um die Ohren. Wir müssen alles in die Mobilisierung bestehender – vor allem aber neuer – Mitglieder investieren. Hierzu werde ich gemeinsam mit meinem Team und den Bezirken ein Konzept erarbeiten, das die besagte Effizienz weiter steigert.

Neuer Ausrüster

Mit Macron haben wir einen neuen Ausrüster für den BBV gewonnen. Dieser direkte Kontakt zum Hersteller ermöglicht uns zahlreiche Vorteile für die Zukunft. Neben einzigartigen Sonderkonditionen versprechen wir uns eine langfristige erfolgreiche Partnerschaft (Vertrag über 5, nicht über 2 Jahre). Zudem können wir nun erstmals auch einzelnen Vereinen mittels

eines Online-Shops spezielle Vorteils-Angebote unterbreiten. Weitere Infos dazu folgen in den kommenden Wochen über unsere bekannten Kanäle.

Server & IT

Um eigenständiger, schneller und sicherer arbeiten zu können, haben wir mit unserem IT-Dienstleister einen neuen Server in der Geschäftsstelle installiert. Hierauf können alle Mitarbeiter und künftig auch das Präsidium mittels VPN auf ihre Daten zugreifen.

Die o.g. Software für die digitale Bayern Basket wurde hier ebenfalls installiert. Die E-Mails laufen nach wie vor separat – und störungsfrei.

Mein Dank gilt der Geschäftsstelle (Magdalena Obermayer, Marco Kapitz, Philipp Pelka), dem gesamten Präsidium, meinem Team aus Jochen Aumann und Klaus Bachhuber sowie unseren Vermarktern (Nico Rotter, Clubs Consult), Partnern, Sponsoren und Ausrüstern für die gute Zusammenarbeit!

Bleiben Sie gesund!

Peter Wolff

Ressort Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / IT

Bericht des Ressortleiters VII (Breitensport)

Corona ist nach wie vor das beherrschende Thema – nicht nur bei uns im Basketballsport. Entsprechend geprägt waren auch die letzten Monate: Es fanden kaum Veranstaltungen physisch in der Schule, geschweige denn Turniere im Breitensport statt. Dafür gab und gibt es immer mehr digitale Angebote, die die Kinder und Jugendlichen motivieren sollen, weiterhin dem Sport und speziell dem Basketballsport treu zu bleiben. Durch meine Tätigkeit in Bamberg, beim BBV und beim DBB habe ich einen guten Überblick über die Aktivitäten der Vereine deutschlandweit und kann folgendes sagen: Die Vielfalt an digitalen Aktionen, die von unseren Basketballvereinen angeboten wird, ist toll und sucht seinesgleichen – und das Angebot wird von den Kindern und Jugendlichen auch dankbar angenommen (eine Zusammenfassung von „best practice“ Beispielen im Rahmen des Workshops „Online Angebote in Schule und Verein“ des DBB haben wir den Bezirken bereits zukommen lassen). Allerdings merkt man mittlerweile eine gewisse Müdigkeit, was das Thema „Digitales Training“ angeht. So hoffen wir, dass wir möglichst schnell wieder „richtig“ unserem Sport nachgehen können.

Was in den letzten Monaten in den Bereichen Schul- und Breitensport passiert ist, habe ich nachfolgend kurz zusammengefasst.

Grundschulcup

- Geplant waren ursprünglich acht Termine. Stand jetzt haben sich trotz Corona sechs Standorte gefunden, an denen gespielt werden soll, zwei Standorte sind noch offen. Interessierte Vereine wenden sich bitte direkt an Stefan Merkl.
- Turniere werden durchgeführt, sobald wir dafür grünes Licht bekommen; nach Ostern erfolgt Rücksprache, wie es mit den Planungen weitergeht. Bestenfalls wird noch im Juli gespielt.
- Lehrerfortbildungen sind im Verbund mit den Turnieren geplant.

BIG und Gecko

- Bedingt durch Corona wurde das Format ebenfalls auf digital umgestellt.
- Wöchentlich stellt der BBV ein Video („Bewegte Pause“) auf seiner Homepage zur

Verfügung, das kostenlos genutzt werden kann. Themen: Sport, Bewegung, Basketball, Ernährung und Gesundheit.

- Appell an alle Vereine: Sendet den Link unten gerne an eure Schulen und sorgt somit dafür, dass noch mehr junge Menschen mit diesen Themen in Berührung kommen.
- <https://basketballverband-bayern.de/bewegte-pause-mit-dem-bbv/>

Minitrainerprojekt 2020/21

- 2. Projektjahr, knapp 50 Teilnehmer
- Aufgrund von Corona fanden drei Theorie-Lehrgänge online statt.
- In den sechs Standorten konnten die Ausbilder mit den Teilnehmern/ Teilnehmerinnen bis Mitte November noch Praxis-Trainingseinheiten in den regionalen Vereinen durchführen. Anschließend war das nicht mehr möglich.
- Zwischen Februar und Ende März wurden die Teilnehmer/ Teilnehmerinnen deshalb im Rahmen des BBV Online-Trainings eingesetzt.
- Nach einer Prüfung sind die Teilnehmer dann D-Trainer (JLS).

„BBV Weitsicht – Ideensammlung für Vereine“ → „Digitale Sprechstunde“

- Bis Mitte August 2020 hat der BBV im regelmäßigen Rhythmus Online-Workshops mit Referenten zu definierten Themen angeboten. Bayern war hier deutschlandweit Vorreiter.
- Der DBB hat dieses Format dann übernommen, dieses wird seitdem unter „Digitale Sprechstunde“ weitergeführt. Stefan Merkl ist hier stets Co-Referent.
- Die „Digitale Sprechstunde“ ist eine Erfolgsgeschichte, in jedem Landesverband fanden bisher Veranstaltungen statt.

Fachtagung Schulsport/Austausch der Bezirks-Schulsportreferenten

- Am 04. September fand die jährliche Fachtagung Schulsport in Präsenz in Kinding statt. Themen waren Grundschulcup, SAG, BIG und Gecko, Lehrerfortbildungen, Alternativer Spielbetrieb und der DBB Schulsporttag am 30.09.2020. Ein entsprechendes Ergebnisprotokoll wurde damals an die Bezirke verschickt.

- Beschlossen wurde im Rahmen der Fachtagung, dass Besprechungen der Bezirks-Schulsportreferenten zukünftig mindestens drei Mal pro Jahr per Videokonferenz stattfinden sollen.
- Seit der Fachtagung fanden bereits zwei weitere Videokonferenzen statt. Diese Neuerung erleichtert den Austausch untereinander und wird von allen Beteiligten gelobt.

SAG-Starterpaket 2021/22

- Für die Neugründung einer SAG im Schuljahr 2021/22 lobt der BBV erneut ein Starterpaket bestehend aus fünf MOLTEN Bällen und 12 Leibchen für den durchführenden Verein aus.
- Insgesamt werden 10 Pakete zur Verfügung gestellt.
- Die Starterpakete in 2020/21 wurden allesamt abgerufen.

Danke

Namentlich bedanken möchte ich mich recht herzlich bei Stefan Merkl, der alle Projekte mit großer Energie vorantreibt: lieber Stefan, weiter so! Vielen Dank auch an die Kollegen im Präsidium, an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und an die Bezirke für die konstruktive Zusammenarbeit.

Euch allen wünsche ich weiterhin alles Gute, bleibt gesund.

Viele Grüße

Sebastian Böhnlein
Ressortleiter Schul- und Breitensport

Bericht des Vorsitzenden der Rechtskammer

Die letzte mir bekannte -leider ohne Berufung- Spielabbruchentscheidung erfolgte, nachdem ein Kampfrichter zum 3. Mal ausgewechselt werden musste. B.18 des BBV-Strafenkatalogs besagt: „Auswechseln eines Tischkampfrichters durch den SR, je Kampfrichter je Eur 15,00 bzw. Eur 20,00“. Als Praktiker weiß man, dass ein schlechtes Kampfgericht für ständige Spielunterbrechungen sorgt. Es dauert lange, bis eine hohe Fehlertrefferquote endlich zum Auswechseln eines Kampfrichters führt. Wenn dann zusätzlich noch ein weiterer Elve oder der eingewechselte Kampfrichter versagen, dann muss das Spiel einfach abgebrochen werden. Denn anderenfalls ist das eine nicht hinnehmbare Zumutung für alle Beteiligten,

auch für die Spieler des Heimvereins. Der Heimverein hat den desolaten Zustand auch verschuldet und muss folglich strafgewertet werden. Daher ist B.18. zu lesen: „Auswechseln EINES Kampfrichters durch den SR Eur 15,00 bzw. Eur 20,00“. Punkt. Zwei techn. Fouls bedeuten Disqualifikation, zwei Kampfrichterauswechselungen bedeuten Spielabbruch, zwei Personaländerungen in der BBV-Geschäftsstelle... nein, das führt zu weit.

Mein besonderer Dank richtet sich an mich.

Dave Siegert

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberbayern

*Manchmal scheint die Uhr des Lebens still zu
stehn*

Manchmal scheint man nur im Kreis zu gehen

Manchmal ist man wie von Fernweh krank

Manchmal sitzt man still auf einer Bank

Karat

Über sieben Brücken musst du gehn

Liebe Sportfreunde,

ein Jahr mit Corona ist vorüber, der ein oder andere Lockdown beendet, aktuell ein Brücken-Lockdown im Gespräch! Die ein oder andere Brücke haben wir bereits überquert und zumindest das erste dunkle Jahr ist vorüber – doch der „helle Schein“ ist weder in der Krise noch in der Politik erkennbar!

Hat man meine Worte vom April 2020 hinsichtlich der Dauer der Einschränkungen noch belächelt, so sind sie leider bittere Wahrheit geworden: von der Wiederaufnahme eines geregelten Sportbetriebs Basketball sind wir noch weit entfernt. Wir dürfen uns glücklich schätzen, wenn uns der Neustart – unter welchen Einschränkungen auch immer – im Herbst 2021 gelingt.

Der Bezirk konnte nach Außen wenig unternehmen, waren uns doch die Hände durch die politisch Verantwortlichen gebunden. Hinter den Kulissen hat die Arbeit in, mit und wegen der Krise jedoch um ein Mehrfaches zugenommen. Es galt immer wieder neue Konzepte für einen ggf. doch recht kurzfristig möglich werdenden Spielbetrieb, Lehrgänge etc. zu entwickeln – dies ist den Verantwortlichen im Bezirk auch gelungen; eine Umsetzung war allerdings bis heute nicht möglich.

Krisen können bei sachgerechtem Umgang das Vertrauen in die jeweils Verantwortlichen stärken – bei nicht sachgerechtem Umgang können sie allerdings auch zu einem erheblichen Vertrauensverlust führen!

Der BBV-Vorstand hat - anders als die Bundesregierung, die nach einem Jahr Corona-Pandemie zumindest in der Impfkrise nach dem Auftreten von Problemen im Nachgang der Verimpfung des Vakzins des Herstellers Astrazeneca reagiert hatte und mit Bundesminister Spahn „maximale Transparenz“

als oberstes Primat ausgegeben hat – bereits vor mehr als einem Jahr Transparenz zugesichert!

Allein Worten, denen keine Taten folgen oder die sogar das Gesagte ad absurdum führen, bringen nicht nur Vertrauen ins Wanken: Das Erweiterte Präsidium sei kein Kontrollgremium des BBV-Präsidiums – fast hört man das legendäre „Basta!“ des früheren Bundeskanzlers Gerhard Schröder nachklingen.

Was war passiert? Fragen nach der Verwendung von Haushaltsmitteln fanden nicht das Wohlgefallen des vorgenannten Gremiums. Klare und eindeutige Worte von dort: Die Geschäfte führt die Verbandsspitze, die auch dafür haftet – das ist richtig und nachvollziehbar, aber eben nur die halbe Wahrheit! Es sind schließlich die Vereine, die mit ihren Gebühren erst ermöglichen, was ihr Verband aufbauen will! Und diese Vereine stellen über ihre Bezirksvorsitzenden berechtigte Fragen!

Es gilt nicht nur Ideen und Projekte zu entwickeln, um „Basketball nach Vorne“ zu bringen – man muss den Wert und Nutzen dieser Maßnahmen den Vereinen, die dies durch ihre Beiträge zumindest anteilig erst ermöglichen, auch erläutern, sie mitnehmen. Das Präsidium hat zahlreiche Ideen und Projekte initiiert, die in der Summe durchaus lobenswert erscheinen – es hat allerdings vergessen, die Basis mitzunehmen, sie vom Mehrwert dieser Maßnahmen auch zu überzeugen.

Ungeachtet der finanziellen Aspekte, die noch weiterer Klärung bedürfen, liegt der eigentliche Schaden jedoch im entstandenen Vertrauensverlust: Worte, denen keine Taten folgen, bringen das Vertrauen ins Wanken und verringern es, bis es wirklich schwerfällt, es wiederaufzubauen. Wir können niemandem vertrauen, der etwas sagt und später eine andere Richtung einschlägt - leere Worte, sollten besser niemals ausgesprochen werden! Leere Worte führen dazu, dass man weder dem Redner noch seinen Worten künftig Aufmerksamkeit und Glauben schenken kann.

Sicherlich kann sich jeder Mensch irren und jeder macht Fehler. Wird dieses Verhalten aber zum Muster, kann dies dazu führen, dass man mit solchen Personen nichts mehr zu tun haben möchte. Unsere Verbandsspitze ist – nicht aufgrund ihrer Arbeit, sondern aufgrund ihres Verhaltens - auf dem besten Wege dahin. Späte Ansätze zu einer Verbesserung des

Betriebsklimas waren Anfang April zu erkennen, als sich Pete Wolf mit Unterstützung von Franz Ostermayer bereit erklärte, den Fragenkatalog der Bezirke Schwaben und Oberbayern nach Kräften zu beantworten – es konnten jedoch verständlicher Weise nicht alle Fragen geklärt werden.

Robert Daumann hat in weiser Voraussicht und aufgrund langjähriger Erfahrungen empfohlen, die erweiterte Präsidiumssitzung zum Verbandsausschuss 2021 nicht mit einem Vorlauf von einer halben Stunde zum Verbandsausschuss anzusetzen ...

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Rita Süßmuth, das nicht nur für Politiker gültig ist:

Öffentliche Kontrolle und gegebenenfalls Kritik an Politikern ist in der Demokratie nicht nur berechtigt, sondern unerlässlich.

Ich wünsche mir von uns Allen mehr Dialog und das Einbeziehen der gesamten Basis, nicht nur einzelner großer Vereine – in der Krise und danach!

Gez.
Dr. Rainer König
Bezirksvorsitzender

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Schwaben

Sehr geehrte Delegierte!
Wertes BBV-Präsidium!

Einen Bericht zur Saison 20/21 abzugeben ohne dabei das „böse C-Wort“ zu verwenden, wird nicht gelingen, aber es gibt zum Glück auch noch andere Themen.

Nach dem ersten Lockdown waren fast alle schwäbischen Vereine hochmotiviert in die neue Saison zu starten. Zusammen mit Kommunen & Sachaufwandsträgern wurden schlüssige Hygienekonzepte entwickelt. Die Vereinsmitglieder wurden mit Hilfe eines mehrstufigen Plans zunächst im Freien, dann in der Halle (ohne und danach mit Kontakt) wieder auf Spiel- & Wettbewerbsbetrieb ab Herbst 2020 eingestellt.

Der BBV-Bezirk Schwaben konnte sogar hervorragende Meldezahlen bei Senioren (79 Teams) und Jugend (145 Teams) vermelden – sicherlich begünstigt durch die Zusage, dass kostenlose Rückzüge bis mindestens 30. September 2020 gewährt werden und die Vereine in diversen TelKos aufgefordert wurden: „mutig ins Risiko bei der Mannschaftsmeldung zur Saison 20/21 zu gehen“.

Auch der planmäßige Saisonstart funktionierte womit der Bezirk Schwaben als erster Bezirk in Bayern und noch vor den Bayernligen am WE 26.09/27.09.2020 in die Saison startete. Leider konnten maximal vier Spieltage in den schwäbischen Ligen absolviert werden, denn seit Anfang November 2020 befindet sich der Amateursport in Deutschland bekanntlich im Dauerlockdown.

In enger Kooperation/Absprache mit dem BBV-Sportressortleiter Robert Daumann, wurden mögliche „Restart-Szenarien“ für den Spielbetrieb mit Terminen versehen, die bisher leider stets nach hinten korrigiert werden mussten und zu Frustration bei allen Beteiligten führte.

Vor dem Hintergrund einer erneuten Verlängerung, ja sogar der Ankündigung einer Verschärfung der aktuell gültigen Lockdown Bestimmungen ist es mehr denn je fraglich, ob die Wiederaufnahme der Saison 20/21 doch noch gelingen wird, aber der BBV-Bezirk

Schwaben ist mit noch 20 Vereinen für einen gewissen „Rest-Spielbetrieb“ gerüstet, der ab Mitte Juni bis Ende Juli 2021 anvisiert wird.

Wir wollen weiterhin motivierten & aufstiegswilligen Vereinen die Chance bieten durch sportliche Qualifikation den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse zu erreichen, damit niemand ein Jahr wegen Corona verliert. Auch hier wird die weitere Vorgehensweise in enger Abstimmung mit Robert Daumann erfolgen und es bleibt nur zu hoffen, dass wir vor den Sommerferien noch ein „sportliches GO von der Politik bekommen!“

Der schwäbische Bezirkstag, der nur alle zwei Jahre stattfindet und folglich auch Neuwahlen beinhaltet, soll am 18. Juli 2021 als Präsenzveranstaltung in Mindelheim stattfinden. Wir wollen interessierten Vereinen/Personen eine Art Hybridlösung anbieten (zusätzliche Teilnahme mittels Videokonferenz, aber ohne Stimmrecht), müssen hierfür allerdings noch datenschutzrechtliche Hürden meistern. Mit Stand von Januar 2021 werden alle Vorstandsmitglieder erneut zur Kandidatur zur Verfügung stehen und somit erst im Jahr 2023 ein großer Umbruch im Vorstand des BBV-Bezirk Schwaben vollzogen werden müssen.

Trainer- & SR-Lehrgänge sollen in diesem Jahr im Zeitraum von Ende Juni bis Ende Juli 2021 stattfinden, aber ggf. müssen wir auch Termine in den Sommerferien oder sogar bis kurz vor den Saisonstart 21/22 anbieten, um ausreichend Teilnehmer für die Lehrgänge gewinnen zu können.

Als Vorlaufzeit ab Anmeldung bis zum Lehrgang planen wir mit nur 4 Wochen, um halbwegs gesichert auf politische Entscheidungen und Inzidenzwerte reagieren zu können.

Meinen großen Dank darf ich dem BBV, aber auch den Vereinen TV Augsburg, TSV Schwaben Augsburg & BG Leitershofen/Stadtbergen aussprechen, die gemeinsam viel Geld in die Hand nehmen, um das Projekt „Landestrainer Augsburg“ zu realisieren.

Dadurch wird die Jugendförderung in und um Augsburg langfristig gestärkt und ausgebaut werden.

Zudem ermöglicht diese Kooperation dem BBV-Bezirk Schwaben seine Bemühungen auf drei weitere Standorte (KE/MM – DON/NÖ und IN/ND/SOB) zu konzentrieren, um auch hier nachhaltig Jugendförderung zu verbessern und zu intensivieren.

Es gab in letzter Zeit aber leider auch einige Dissonanzen zwischen dem BBV-Präsidium und dem BBV-Bezirk Schwaben, die ich aus meiner Sicht nochmals kurz skizzieren darf.

Ich kann ruhigen Gewissens behaupten, dass ich zu keinem Zeitpunkt irgendjemandem im BBV-Präsidium „wertvolle Zeit“ stehlen wollte und ich darf mich hierbei zuallererst bei unserem Präsidenten Bastian Wernthaler bedanken, weil er im vergangenen Jahr diverse Telefonate mit mir führte. Ich kann von Glück sagen, dass ich hierbei nicht seinen juristischen Rat benötigte, denn wäre „der Taxameter bei den Telefonaten hierfür gelaufen“, wäre das Budget eines sparsamen Schwaben längst überschritten.

Ich denke die aktuellen Probleme lassen sich auf zwei Aspekte begrenzen: suboptimale Außendarstellung des BBV gegenüber den Bezirken und teilweise unvollständige Information.

So werden teilweise brillante Ideen und hervorragende Projekte nur in einem Nebensatz erwähnt, ohne dabei den Wert und den Nutzen für die Bezirke und für die bayrischen Vereine herauszustellen.

Mir ist klar, dass Protokolle kurz & knackig verfasst werden müssen – ansonsten liest sie keiner.

Aber ein Mindestmaß an Information (Z.B. ab wann – wer – Kosten) und Zielsetzung (wieso – welcher Nutzen) müssen aus meiner Sicht immer vorhanden sein.

Ich für meinen Teil möchte „ausreichend informiert“ und „abgeholt“ werden. Ich muss eine Entscheidung verstehen können, damit ich sie danach mittragen kann.

Und JA – die Bezirke müssen letztlich auf Grund der Satzung jede Entscheidung des Präsidiums mittragen und noch viel wichtiger – an die Basis tragen, um sie dort im Einklang mit dem Präsidium den Vereinen gegenüber zu erklären und zu vertreten.

Ich bin leider der Typ, der sofort nachfragt, wenn ihm etwas nicht klar ist und nicht nur einmal im Jahr beim Verbandsausschuss oder sogar erst nach vier Jahren beim Verbandstag

– abwarten und aussitzen passen hier nicht zu meinem Naturell.

Wenn dann zusätzlich bei einer grundsätzlich sinnvollen und guten Überlegung (neue Stelle für Trainer-Entwicklung) aus dem Protokoll herausgelesen werden muss, dass die Vorstellungen vom Präsidenten, vom Trainerreferenten und vom Jugendreferenten bzgl. Aufgabengebieten und Kompetenzen komplett unterschiedlich sind – Sorry, dann ploppen bei mir nun mal die ????? hoch.

Ich bin absolut beim BBV-Präsidium, wenn es um die Stärkung des Hauptamts geht. Nur mit Ehrenamt allein kommt man auf lange Sicht nicht voran, nur ist es ein schmaler Grad beim Spagat „das Ehrenamt noch mitzunehmen“ oder es frustriert auf der Strecke zu verlieren, denn nur mit Hauptamt geht es auch nicht. Das kann sich finanziell nicht einmal der Fußballverband leisten.

Zusätzlich zu meiner Grundskepsis wie das optimale Verhältnis zwischen Hauptamt/Ehrenamt auszusehen hat, kommt dann noch der VWLer in mir raus. Wir haben im Herbst Bundestagswahlen und man muss kein Prophet sein, um vorhersagen zu können, dass ein Koalitionsvertrag immer nur unter Beteiligung „der Grünen“ Zustandekommen wird – ganz gleich in welcher Konstellation. Nur „grüne Politik“ muss man sich erstmal leisten können und ich sehe ehrlich gesagt nicht, dass Fördermittel und Sponsorengelder auch ab dem 1. Quartal 2022 weiterhin üppig fließen werden. Die tatsächlichen Auswirkungen von Corona auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt kann aktuell noch kein Ökonom verlässlich abschätzen, aber sie werden tiefgreifend und von langer Dauer sein.

Ich würde mir daher eher eine vorsichtige, konservative und langfristig ausgelegte Strategie beim Ausbau des Hauptamts wünschen, als dass wir jetzt „All-In“ gehen und Gefahr laufen in 1-2 Jahren wieder Stellen zu kürzen. Ich lasse mich hierbei aber gerne durch unseren Finanzbericht eines Besseren belehren und davon überzeugen, dass meine Bedenken bzgl. einer langfristigen & dauerhaften Aufstockung des Hauptamts im BBV vollkommen unbegründet sind.

Der Verlust unserer beiden Landestrainer – Markus Klusemann & Imre Szittyá – wird nicht leicht aufzufangen sein, denn Ihre Expertise und Ihr Basketball Know-How sucht Deutschlandweit Ihres gleichen

Ich wünsche Markus viel Glück & Erfolg beim Projekt in den USA und Imre viel Zeit zur Erholung und endlich auch mehr Zeit mit/für Agi (wir haben im Herbst aber noch ein Date bzgl. Einbindung im Bezirk Schwaben 😊).

Meinen großen Dank darf ich der „erneut neu zusammengesetzten Geschäftsstelle“ aussprechen, die nach kurzer Einarbeitungszeit schon hervorragend als Team funktioniert und einen verdammt guten Job erledigt.

Merci vielmals für Euer Engagement!

Rückfragen und ggf. weitere Infos kann ich gerne während der TelKo beim Verbandsausschuss beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Mike Lippert

Bericht 2021 des Vorsitzenden des Bezirkes Mittelfranken

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Jeden hat die **Coronapandemie** auf ganz unterschiedlichen Ebenen getroffen. Einige mussten in Kurzarbeit oder sind als Unternehmer an den Rand ihrer Existenz gebracht worden. Andere hatten nur spärlich Kontakt zu Freunden und Verwandten. Wieder andere standen vor großen Herausforderungen hinsichtlich Kinderbetreuung und Homeschooling in Verbindung mit Home-Office. Da ist für viele von uns Basketball oftmals in den Hintergrund geraten.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr lässt mich dankbar auf die Vorstandsarbeit mit den anderen Referenten schauen, mit denen ich schwere Entscheidungen für den Basketball in Mittelfranken zu treffen hatte. Ich bin der Meinung, dass wir den Bezirk im Rahmen unserer Möglichkeiten gut durch das Jahr geführt haben und zwischen **Planungssicherheit** und Spielmöglichkeiten abgewogen haben.

Ich möchte aber nun schnell den Blick nach vorne richten. Diese Pandemie hat nicht nur die Basketballer hart getroffen, sondern allen Sportvereinen und anderen Anbietern von Freizeitaktivitäten die **Mitgliederbindung bzw. -gewinnung** nahezu unmöglich gemacht. Bisher ist die Treue der großen Mehrheit unserer Mitglieder beeindruckend und motivierend. Die kommenden Monate werden für den Basketball in Deutschland, in Bayern und natürlich auch in Mittelfranken die alles Entscheidenden sein.

Ich möchte diese Situation vor allem als **Chance** begriffen sehen, da wenn wir gut aus den Startlöchern kommen und gute Angebote an Schulen und in unseren Vereinen machen, wir einen „verlorenen“ Jahrgang und auch die kommenden Jahrgänge vielleicht leichter von unserer Sportart begeistern können. Es heißt somit für uns alle: **Anpacken, Übungsleiter gewinnen und motivieren, damit schnell wieder viele Kinder dem orangen Leder hinterherjagen.** Wir als Vorstand haben beschlossen, das **Meldegeld und die Verwaltungspauschale** für die kommende Saison zu streichen, damit wir alle auch

finanziell die kommenden Monate aus dem Vollen schöpfen können, um mithilfe von Übungsleitern den Kindern Mittelfrankens Angebote zu machen.

Ich wünsche mir, dass wir mutig in die Zukunft blicken und 2021 alles geben, damit wir noch mehr und noch bessere Angebote machen können. Traut euch auch je nach Möglichkeit mal einen dualen Studenten oder einen FSJler oder BUFDI zu engagieren, um euch zu entlasten und die Strukturen zu verbessern. Nicht alles ist für ehrenamtliche Übungsleiter zu schaffen und ich bin nach wie vor überzeugt, dass wir gut daran tun, die Kinder direkt **von der Schule in unsere Mannschaften** zu lotsen.

Ich möchte hier auch ausdrücklich den Verantwortlichen des BBV danken, die bereits mit vielen Ideen für den Sommer in Wartestellung sind, die je nach Infektionslage umgesetzt werden können. Hier schließen wir uns als Bezirk gerne an. Auch die **Angebote für Trainer und Kinder** während der Pandemie über digitale Medien waren qualitativ sensationell gut und wurden gut angenommen. Einige dieser Angebote sollten auch in Zukunft weitergeführt werden, da so oft der Aufwand zur Fortbildung von Übungsleitern enorm reduziert wird.

Letztlich freue ich mich bereits sehr darauf, euch alle möglichst bald wieder in den Hallen zu sehen, in denen wir uns austauschen können, in denen ihr Kinder zu besseren Menschen macht und ihnen die **Freude an Bewegung, Disziplin, Leistungsbereitschaft und Wettkampf über den Basketball** vermittelt. Die Leistungen, die in den Vereinen erbracht werden, sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Macht weiter so und lasst euch bitte nicht entmutigen durch ein Virus, das uns in unserer Arbeit in den Vereinen teilweise weit zurückgeworfen hat.

Wie sagt man so schön nach einer schweren Verletzung: **Come back stronger!**

David Muck
1. Vorsitzender BBV Bezirk Mittelfranken

Bericht 2021 des Vorsitzenden des Bezirkes Oberpfalz

Liebe Basketballfreunde,

in meinem letzten Bericht, den ich 2019 zum VBA in Fürth verfasst habe, stand die Frage, wie es im Basketballbezirk Oberpfalz weiter gehen soll, im Mittelpunkt. Heute fast zwei Jahre später kann ich berichten, dass sich der Basketballsport in der Oberpfalz trotz Corona in vielerlei Hinsicht positiv weiterentwickelt hat. Über diese Entwicklungen habe ich als regelmäßiger Teilnehmer an den erweiterten Präsidiumssitzungen immer wieder berichtet. Deshalb mag zum diesjährigen Verbandsausschuss eine kurze Zusammenfassung genügen.

Im Einzelnen möchte ich folgende Punkte erwähnen:

- Im Rahmen unseres ordentlichen Bezirkstages 2020, der als Online-Veranstaltung am 03.07.2020 stattgefunden hat, wurden wichtige Positionen in der Vorstandschaft neu besetzt. **Kassenwart in der Oberpfalz** ist nun **Tobias Liedl**, **Trainerreferent** **Oliver Leuchte**, **Schulsportreferent** **Mike Birzer** und als **Jugendreferentin** wurde **Paula Lippert** in der Bezirksvorstandschaft gewählt. Diese Neuwahlen über Videochat wurden erst nach der Verabschiedung des Gesetzes „zur Abmilderung der Folgen der COVID19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 27. März 2020 möglich. Auf der Basis dieser gesetzlichen Vorgabe kann „der Vorstand auch ohne Ermächtigung in der Satzung Vereinsmitgliedern ermöglichen, ... Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation auszuüben ...“. Glücklicherweise mussten die anderen Vorstandsämter nicht auch noch neu besetzt werden. Denn leider konnten wir uns bis heute als neu gewählte Bezirksvorstandschaft immer noch nicht in Präsenz treffen, was natürlich zum Teil die Abstimmung in der Vorstandschaft, aber auch gegenüber dem BBV etwas erschwert. Ich bitte das zu entschuldigen. Insgesamt aber bin ich sehr froh, dass wir wieder eine komplette Vorstandschaft haben. In der letzten Vorstandssitzung haben wir uns darauf

geeignet, am **11.06.2021 unseren Bezirkstag** durchzuführen.

- Paula, unsere Jugendreferentin, hat in ihrem Bericht zum JVA sehr ausführlich unser **neues Jugendkonzept in der Oberpfalz** erklärt. Allen, die über dieses Projekt weitere Informationen wünschen, empfehle ich ihren Bericht. Dass es uns gelungen ist, dieses Konzept trotz der Corona-Einschränkungen zusammen mit dem BBV und 10 Vereinen der Oberpfalz umzusetzen und dann mithilfe einer **Crowdfunding-Aktion** auch auf eine weitgehend solide Basis zu stellen, darauf sind wir alle mächtig stolz. Aber, um das Konzept weiterhin am Leben zu erhalten, bedarf es auch in Zukunft großer Anstrengungen. Vor allem braucht der neu gegründete **Verein „Basketball Team Oberpfalz“** einen Hauptsponsor – und einen solchen „zu finden“, das ist mitten in der Corona-Pandemie leider kein leichtes Unterfangen. Aber wir bleiben zuversichtlich...

- Es war und ist ausschließlich diesem Jugendkonzept zu verdanken, dass wir auch unter den Corona-Einschränkungen **über die Landeskaderlisten einen Trainingsbetrieb für Jugendspieler in der Oberpfalz** aufrechterhalten konnten. **Gabi Ionescu** hat regelmäßig im Süden, in der Mitte und im Norden der Oberpfalz Einzeltraining durchgeführt, allerdings angesichts der teilweise sehr hohen Inzidenzzahlen insbesondere im Norden der Oberpfalz ohne Kontakt, anders als das offensichtlich an anderen Standorten in Bayern geschehen ist. Es ist **äußerst wichtig** für die weitere Entwicklung des Jugendbasketballs in der Oberpfalz, **dass diese Trainingseinheiten** – möglich gemacht durch das schon erwähnte neue Jugendkonzept - **weiter stattfinden**. Der kleinste Basketballbezirk in Bayern will das Niveau im Jugendbasketball sowohl in der Leistung als auch in der Breite nachhaltig fördern. Dieses Ziel vor Augen müssen wir es einerseits schaffen, möglichst bald ein Oberpfalzteam in der JBBL zu etablieren und andererseits sollte es uns mithilfe verschiedener Aktionen, insbesondere der Miniprojekte, gelingen, auch in der Breite zu wachsen. Dass es mit Kay Bruhnke und Nico

Wenzl zwei Jugendspieler aus der Oberpfalz geschafft haben, im Kader von medi Bayreuth in der BBL zu spielen, stimmt uns in diesem Zusammenhang sehr zuversichtlich, und sollte allen Verantwortlichen klar machen, dass es **wichtig** ist, **Basketball in der Fläche zu entwickeln** und nicht nur punktuell an wenigen großen Bundesliga-Standorten.

- **Gegenüber 2019 hat sich auch die Anzahl der in der Jahresstatistik des BLSV, Bezirk Oberpfalz, gemeldeten Basketballer um 117 erhöht.** Waren es 2019 2066, so sind es nun zum 31.12.2020 in 31 Vereinen 2183 gemeldete Basketball-Mitglieder. Zwar stimmt dieses Ergebnis leider nicht mit der BBV-Statistik überein, wonach die Zahl der TNAs in der Oberpfalz um etwas über 6 % abgenommen hat und nur 17 Vereine am Spielbetrieb teilnehmen. Aber eventuell relativiert sich diese bedauerliche Abnahme von Basketballern in unserem Bezirk in der Saison 2021/22 wieder, da ja in der Oberpfalz im Jugendbereich Corona geschuldet 2020/21 kein einziges Saisonspiel durchgeführt werden konnte und die meisten Vereine somit ihre Jugendlichen nicht beim DBB gemeldet haben.

- In Bezug auf den Spielbetrieb 2020/21 in der Oberpfalz hat sich die Bezirksvorstandschafft exakt an die Vorgaben des BBV gehalten – und wir sind im Rückblick gut damit gefahren, obwohl durch den Umstand, dass die Saison letztlich offiziell nicht gänzlich abgesagt wurde, auch Planungsunsicherheit bei den Vereinen entstanden ist. Auch fühlte sich vor allem das BTO-Team dadurch, dass in Gesamtdeutschland immer wieder andere Vorgaben als in Bayern gegolten haben, phasenweise benachteiligt. Aber insgesamt möchte ich mich ausdrücklich beim BBV-Präsidium bedanken, das uns mithilfe zahlreicher Interpretationen und Verlautbarungen sehr gut durch die Vorgaben der zahlreichen Corona-Verordnungen jongliert hat. Nach wie vor ist es aus meiner Sicht richtig, dass der BBV im Sommer in der Breite und in der Spitze Spielbetrieb angekündigt hat.

Das verhindert eventuell, dass – sollte es tatsächlich im Sommer möglich sein, wieder mit Kontakt zu spielen – die „Basketballer“ zu

anderen Sportarten wechseln, und außerdem macht es den Verantwortlichen in den Städten und Kommunen deutlich, dass Sporthallen nicht zweckentfremdet werden und weiterhin für unsere Sportart und auch für den Schulsport zur Verfügung stellen sollten. Ich empfinde es als sehr bedauerlich, dass an vielen Orten in der Oberpfalz zum großen Teil ohne wirklich überzeugende Gründe und ganz selbstverständlich, Sporthallen für Stadt- und Gemeinderatssitzungen bzw. für klassischen Schulunterricht u.a. gesperrt wurden und werden und aktuell insgesamt in der Öffentlichkeit die Bedeutung des Sports für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und für die Gesellschaft massiv abgewertet wird. Die damit verbundenen negativen Auswirkungen werden wir leider erst in einigen Jahren beobachten können.

- In Bezug auf Sporthallen habe ich noch eine weitere Beobachtung gemacht, die diskutiert werden sollte: Leider werden **in neu erbauten** oder auch sanierten **Hallen kaum in der Höhe verstellbare Korbanlagen** installiert. Hier sehe ich für uns als Sportfachverband großen Handlungsbedarf, um Kommunen und Architektenbüros darauf aufmerksam zu machen, dass Korbanlagen für den Jugendspielbetrieb mittlerweile auf 2,60 m verstellbar sein müssen.

Meine Ausführungen zur Entwicklung des Basketballsports in der Oberpfalz möchte ich nicht ohne ein paar Zeilen des Dankes abschließen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Präsidiums, insbesondere bei Wolfgang Heyder, der in der schwierigen Phase der Entwicklung unseres Jugendkonzeptes mehrfach in die Oberpfalz gereist ist, um uns zu unterstützen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Mitgliedern in der Geschäftsstelle und bei den Vorsitzenden der anderen Basketballbezirke für die konstruktive Zusammenarbeit, auf dass der Basketballbezirk Oberpfalz auch in Zukunft einen kleinen Beitrag zur Weiterentwicklung des Basketballsports in Bayern leisten möge.

gez. Wilhelm Merkl
BBV Oberpfalz
1. Vorsitzender

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Oberfranken

Ein Jahresbericht nach einer im Prinzip komplett ausgefallenen Saison kann naturgemäß nur wenig Jubel und Heiterkeit enthalten. Wie die Kollegen in den anderen Bezirken auch, bemühten wir uns seit Sommer 2020 darum, eine möglichst „normale“ Spielzeit 2020/21 zu organisieren – wohlwissend, dass wir keinerlei verlässliche Planungsgrundlage haben würden.

Dass die Infektionszahlen Ende September – nach einem hoffnungsfroh stimmenden Verlauf während des Sommers – wieder sprunghaft anstiegen, machte viele Hoffnungen schnell zunichte. Somit war die Tätigkeit unseres Vorstands darauf beschränkt, immer wieder neue „Startpläne“ zu entwerfen, die leider auch immer wieder enttäuscht werden mussten. Die Kommunikation gegenüber den Vereinen war deshalb auch nicht immer leicht, zumal die Interessenlagen der Vereine auch sehr unterschiedlich waren, je nach Anzahl der Mannschaften, Leistungsorientierung, dem Verhältnis zwischen Senioren- und Jugendmannschaften, den finanziellen Rücklagen der Vereine etc. pp. Dennoch sind wir uns rückblickend einig, keine Alternative zu dieser „Salami-Taktik“ gehabt zu haben – ein frühzeitiger Abbruch der kompletten Saison hätte uns rückblickend zwar viel Arbeit erspart, wäre aber mit Sicherheit (und zurecht) auf noch viel mehr Kritik gestoßen als das schrittweise Verschieben des angepeilten Saisonstarts.

In finanzieller Hinsicht steht der Bezirk ausgeglichen dar, wenngleich die genauen finanziellen Auswirkungen der Saison auf den Bezirk und die Vereine noch nicht abschließend beurteilt werden können. Unseren Bezirkstag haben wir nicht zuletzt auch aus diesem Grund in den Sommer verschoben, um eine bestmögliche Planungsgrundlage auch mit Blick auf die neue Saison zu haben. Hoffen wir, dass die Erwartungen an die Saison 2021/22 nicht so sehr enttäuscht werden müssen, wie das in diesem Jahr der Fall war.

Mein vorrangiger Dank gilt den Vertreterinnen und Vertretern aller oberfränkischen Vereine, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit in dieser demotivierenden Zeit mit größtem Engagement weitergeführt haben, genauso wie die verschiedenen Referentinnen und Referenten des Bezirkes. Kompliment für die verschiedenen Schulungsangebote von DBB und BBV, die einen wichtigen Beitrag leisteten, um trotz eines ausgesetzten Spielbetriebs den Bezug zum Basketball-Sport zu erhalten.

Für die stets kollegiale Zusammenarbeit mit dem Präsidium, der Geschäftsstelle und den Kollegen Bezirksvorsitzenden möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

gez. Simon Moritz
1. Vorsitzender
im April 2021

Bericht des Vorsitzenden des Bezirkes Unterfranken

Über die Saison 2020/21 gibt es nicht viel zu berichten, da der Spielbetrieb Ende Oktober coronabedingt eingestellt werden musste.

Bis dahin fand der Spielbetrieb ohne Probleme statt.

Unsere Vereine hatten das vorgeschriebene Hygienekonzept vorbildlich umgesetzt.

Wann ein Spielbetrieb wieder erlaubt sein wird steht in den Sternen. Der Spielbetrieb der Saison 2020/21 wird vermutlich nicht mehr aufgenommen werden können.

Dr. Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender

Bericht des Ressortleiters V (Finanzen)

*Bericht erfolgt anhand der nachstehenden
Bilanz, GuV und der Jahresplanung.*

Bayerischer Basketball Verband e. V.
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva		31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		- €	- €
II. Sachanlagen			
Geschäftsausstattung	440, 450	8.330,70 €	1.790,69 €
Anlagevermögen gesamt		8.330,70 €	1.790,69 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. Forderungen Vereinsbereich	1400, 1591, 1592	33.763,14 €	16.798,06 €
2. sonstiges Forderungen	1500, 1590	527,50 €	83,00 €
3. Umsatzsteuer, Vorsteuer	1571-1577,1771-1776	- €	1.359,44 €
Forderungen Gesamt		34.290,64 €	18.240,50 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1100	373.828,03 €	225.558,03 €
Umlaufvermögen gesamt		408.118,67 €	243.798,53 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	980	5.740,89 €	5.740,89 €
		422.190,26 €	251.330,11 €

Passiva		31. Dezember 2020	31. Dezember 2019
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
1. Betriebsmittelrücklage gemäß FO	1890	96.770,00 €	82.462,00 €
2. Frei Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1893	171.200,00 €	65.000,00 €
3. Projekt Verbandstag/Verbandsausschuss	1891	6.000,00 €	6.000,00 €
4. Projekt Renovierung Geschäftsstelle	1894	10.000,00 €	10.000,00 €
5. Projekt EDV-Anlage Geschäftsstelle	1894	11.000,00 €	14.000,00 €
6. Projekt 3x3 Olympia 2024	1896	- €	30.000,00 €
7. Projekt Mini-Trainer Offensive	1898	- €	18.000,00 €
8. Eigenanteil BBV an Projekten 2021	1892	50.000,00 €	- €
		344.970,00 €	225.462,00 €
II. Bilanzgewinn			
Jahresergebnis		125.553,11 €	
Einstellung in Rücklagen	-	119.508,00 €	6.045,11 €
Ergebnisvortrag		16.214,94 €	14.736,14 €
		22.260,05 €	16.214,94 €
Eigenkapital gesamt		367.230,05 €	241.676,94 €
B. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1700-1710	216,00 €	- €
2. Verbindlichkeiten Vereinsbereich	1594	48.560,10 €	1.040,00 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	1741-1750	5.239,51 €	8.613,17 €
4. Umsatzsteuer, Vorsteuer	1571-1577,1771-1776	944,60 €	- €
		54.960,21 €	9.653,17 €
Verbindlichkeiten gesamt		422.190,26 €	251.330,11 €

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020

BAYERISCHER BASKETBALL-VERBAND e.V.,

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2020 bis 31.12.2020

	nur BBV (ohne Bezirkte + Kreise)		
	PLAN 2020 in €	IST 2020 in €	Differenz PLAN - IST
Erträge			
Mitgliedsbeiträge	61.000,00	61.065,50	65,50
Mittel Dachverband (BLSV)	519.874,57	537.811,97	17.937,40
Mittel Fachverband (DBB)	2.800,00	0,00	-2.800,00
Erstattungen	13.300,00	13.000,00	-300,00
Spenden	0,00	300,00	300,00
Sonstige Erträge	3.500,00	18.571,18	15.071,18
Meldegeld Spielbetrieb	19.000,00	16.490,00	-2.510,00
Gebühren Spielbetrieb	15.000,00	8.857,00	-6.143,00
Strafen Spielbetrieb	18.200,00	8.525,51	-9.674,49
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	115.945,00	75.735,10	-40.209,90
Verkaufserlöse	6.600,00	0,00	-6.600,00
Abogebühren	33.500,00	33.611,67	111,67
Werbung/Sponsoren	16.000,00	14.660,50	-1.339,50
Summe Erträge	824.719,57	788.628,43	-36.091,14
Kosten			
Löhne und Gehälter	275.500,00	281.372,50	-5.872,50
Soziale Abgaben	63.100,00	65.904,93	-2.804,93
Honorare	17.800,00	11.116,75	6.683,25
Abschreibungen	6.000,00	5.078,96	921,04
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	7.050,00	7.770,18	-720,18
KFZ-Kosten	31.866,40	27.368,42	4.497,98
Reisekosten	36.250,00	7.877,45	28.372,55
Werbekosten	2.300,00	72,00	2.228,00
Zuschüsse	41.282,60	27.588,20	13.694,40
Verwaltungskosten	19.250,00	32.276,98	-13.026,98
Lehrarbeit	208.090,00	137.307,13	70.782,87
Veranstaltungen	59.172,00	9.474,90	49.697,10
Einkauf	2.900,00	0,00	2.900,00
Mitteilungsorgan	53.500,00	49.866,92	3.633,08
Summe Kosten	824.061,00	663.075,32	160.985,68
Jahresergebnis	658,57	125.553,11	124.894,54
Einstellung (-)/Entnahme (+) aus Rücklagen	0,00	-119.508,00	-119.508,00
Ergebnisvortrag	16.214,94	16.214,94	0,00
Bilanzgewinn	16.873,51	22.260,05	5.386,54

Wirtschaftsplan

BAYERISCHER BASKETBALL-VERBAND e.V.,

Planzahlen für das Geschäftsjahr 2021 (Wirtschaftsplan 2021) incl. Vergleich mit SOLL- und IST-Zahlen des Geschäftsjahres 2020

	PLAN 2020 in €	IST 2020 in €	PLAN 2021 in €
Erträge			
Mitgliedsbeiträge	61.000,00	61.065,50	59.500,00
Mittel Dachverband (BLSV)	519.874,57	537.811,97	638.385,62
Mittel Fachverband (DBB)	2.800,00	0,00	0,00
Erstattungen	13.300,00	13.000,00	13.000,00
Spenden	0,00	300,00	0,00
Sonstige Erträge	3.500,00	18.571,18	27.290,65
Meldegeld Spielbetrieb	19.000,00	16.490,00	18.000,00
Gebühren Spielbetrieb	15.000,00	8.857,00	16.500,00
Strafen Spielbetrieb	18.200,00	8.525,51	20.000,00
Teilnehmergebühren Lehrbetrieb	115.945,00	75.735,10	109.875,00
Verkaufserlöse	6.600,00	0,00	0,00
Abogebühren	33.500,00	33.611,67	33.500,00
Werbung/Sponsoren	16.000,00	14.660,50	13.500,00
Summe Erträge	824.719,57	788.628,43	949.551,27
Kosten			
Löhne und Gehälter	275.500,00	281.372,50	347.600,00
Soziale Abgaben	63.100,00	65.904,93	80.000,00
Honorare	17.800,00	11.116,75	15.225,00
Abschreibungen	6.000,00	5.078,96	16.000,00
Versicherungen/Gebühren/Beiträge	7.050,00	7.770,18	8.200,00
KFZ-Kosten	31.866,40	27.368,42	31.200,00
Reisekosten	36.250,00	7.877,45	31.000,00
Werbekosten	2.300,00	72,00	2.300,00
Zuschüsse	41.282,60	27.588,20	25.649,60
Verwaltungskosten	19.250,00	32.276,98	27.350,00
Lehrarbeit	208.090,00	137.307,13	227.865,00
Veranstaltungen	59.172,00	9.474,90	95.920,39
Einkauf	2.900,00	0,00	0,00
Mitteilungsorgang	53.500,00	49.866,92	40.800,00
Summe Kosten	824.061,00	663.075,32	949.109,99
Jahresergebnis	658,57	125.553,11	441,28
Einstellung (-)/Entnahme (+) aus Rücklagen	0,00	-119.508,00	
Ergebnisvortrag	16.214,94	16.214,94	
Bilanzgewinn	16.873,51	22.260,05	

Bericht der Revisoren

Revisionsbescheinigung

Wir haben den Jahresabschluss des Bayerischen Basketball Verband e. V., München, (kurz: BBV) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung begutachtet.

Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des eingetragenen Vereins, dem Präsidium. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Revisionsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Begutachtung.

Wir haben unsere Revision unter Beachtung und in Anlehnung der in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Revision durchgeführt.

Die Revision des Abschlusses fand in der Zeit von März bis April 2021 anhand des zur Verfügung gestellten Abschlusses sowie angeforderter Unterlagen und Nachweise des BBV Covid-19-bedingt remote statt. Franz Ostermayer (Ressortleiter V Finanzen) und die Geschäftsstellenleitung standen den Prüfern während der Prüfung für Fragen zur Buchhaltung und Vereinsorganisation zur Verfügung.

Die Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Bei der Festlegung der Revisionshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Revision werden die Nachweise für Beträge, sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von

Stichproben beurteilt. Die Revision umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Revision eine hinreichend sichere Grundlage für unser Revisionsurteil darstellt.

Unsere Revision hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Führung der Finanzbuchhaltung und die damit zusammenhängende Organisation machen auf uns einen sehr ordentlichen Eindruck. Auf Grund der bei der Revision gewonnenen Erkenntnisse entspricht der uns vorgelegte Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage des Vereins für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Revisoren empfehlen die Entlastung des Ressortleiters V Finanzen, Herrn Franz Ostermayer, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020.

München, den 17. April 2021

Helmut Kohlschmid, StB

Jérôme-Oliver Quella, LL.M.

ANTRÄGE zur Beschlussfassung

Antrag 1:

Punkt D.8. des BBV-Strafenkatalogs wird ersatzlos gestrichen.

Antragsteller: Ressort Rechtskammer

Der Verbandsausschuss 2021 möge beschließen:

Punkt D.8. des BBV-Strafenkatalogs wird ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Der Punkt D.8. lautet: "Fehler eines Schiedsrichters, der zu einem Spielausfall oder Spielabbruch führt. Strafe: bis zur fünffachen Spielleitungsgebühr". Der Verbandsausschuss ist für diese Änderung zuständig, § 7 III 2 BBV-Satzung. Es ist kein Fehler denkbar, der zu einem Spielausfall führt, außer dass z.B. beide SR nicht antreten, doch das wird bereits anderweitig in Punkt D. unter Strafe gestellt. Und ein Spielabbruch ist eine Tatsachenentscheidung, so DBB-Rechtsausschuss vom 01.07.2002, Nr. 04/2002, so auch zutreffend die Entscheidung der Bezirksrechtskammer des Bezirks Mittelfranken vom 03.09.2014.

Eine Tatsachenentscheidung kann nicht unter Strafe gestellt werden, genauso wenig wie eine Foul-Entscheidung unter Strafe gestellt wird.

Dave Siegert
Vorsitzender der BBV-Rechtskammer

Dafür:

Dagegen:

Antrag 2:

Antrag auf Aussetzen des §26 S3 DBB-SO

Der nachfolgende Antrag soll über den Bezirkstag Oberfranken und den BBV-Verbandsausschuss an den DBB-Bundestag weitergeleitet werden.

Antragsteller: Bezirk Oberfranken

Der Verbandsausschuss 2021 möge beschließen:

§ 26

Neben der Einsatzberechtigung in der Stammmannschaft ist ein Aushilfseinsatz in der **teilnehmenden** Mannschaft mit der nächstniedrigeren Ordnungszahl zulässig. Dies gilt nicht, wenn beide Mannschaften in derselben Spielklasse oder in gleichwertigen Spielgruppen teilnehmen.

Der Aushilfseinsatz ist bis zu fünfmal zulässig. **In der Saison 21/22 wird diese Beschränkung für Spieler des Jahrgangs 2001 aufgehoben.**

Begründung:

Aufgrund ihres Alters verlieren Spieler & Spielerinnen des Jahrgangs 2001 zur kommenden Saison 2021/2022 ihren Status als Jugendspieler bzw. Jugendspielerin. Dieser Status brachte den Jugendlichen nach §30 Satz 1 & 2 i.V.m. §32 DBB-SO die Möglichkeit in einer Seniorenmannschaft zu spielen und unbegrenzte Aushilfseinsätze in der Mannschaft mit der nächstniedrigeren Ordnungszahl zu absolvieren. Zur kommenden Saison 2021/2022 dürften die Spieler & Spielerinnen des Jahrgangs 2001 nach §26 Satz 3 DBB-SO somit nur noch in einer Mannschaft spielen und maximal fünfmal in der Mannschaft mit der nächstniedrigeren Ordnungszahl aushelfen.

Wegen der Corona-Pandemie sind seit März 2020 zahlreiche Trainingseinheiten, Spiele und Wettbewerbe ausgefallen, was die Entwicklung der Spielerinnen und Spieler aller Altersgruppen massiv behindert hat. Damit die Spielerinnen & Spieler des Jahrgangs 2001 dieses verlorene Jahr ihrer Entwicklung etwas auffangen und sie wichtige Spielzeit in zwei verschiedenen Mannschaften sammeln können, beantragen wir die Änderung des §26 der DBB-Spielordnung für Spieler & Spielerinnen des Jahrgangs 2001 für die Saison 2021/2022.

Für den genannten Jahrgang gibt es aufgrund ihres Alters in der kommenden Saison keinen Jugendspielbetrieb mehr, sodass ihnen deswegen zahlreiche Spiele und wichtige Einsatzminuten für ihre Weiterentwicklung fehlen. Mit dieser Änderung des §26 DBB-SO könnte man das verlorene Jahr der basketballerischen Ausbildung vor allem für die Spieler dieses Jahrgangs etwas abfangen und so dem Ausbildungscharakter und der Nachwuchsförderung der Spieler gerecht werden.

Wolfgang Heyder
Brose Bamberg e.V.

Florian Dörr
TSV Breitengüßbach e.V.

Martina Förner
SC Kemmern e.V.

Jürgen Stäudler
Basketball im Regnitztal e.V.

Dafür:

Dagegen: